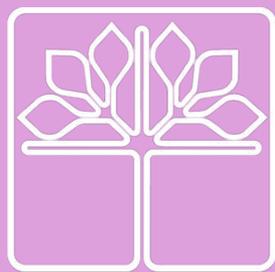


07/25 – 10/25



Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell



Vielfalt – hier bei uns



Liebe Leserin, lieber Leser!

trotz der Trockenheit wächst in meinem Garten in diesen Tagen wieder ein üppiges Grün, das sich mit den Gartengeräten kaum im Zaum halten lässt. „Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am nötigsten braucht,“ hat der Dichter Jean Paul einmal geschrieben. In diesem Jahr erscheint mir der Spruch besonders wahr zu sein.



Der Winter, der mal wieder vor allem grau statt weiß gewesen ist, hat sich mir in diesem Jahr besonders schwer aufs Gemüt gelegt, und ich war sehr froh, als die ersten Märzenbecher und Schneeglöckchen ihre Köpfe aus der braunen Erde gesteckt haben, gefolgt von den anderen Frühlingsblühern.

Nach dem Einzug ins Pfarrhaus habe ich eine Blumenwiese auf eine kahle Stelle im Rasen hinter dem Haus gesät, und dort ist die Vielfalt der Blumen und Gräser, die herauskommen, besonders groß. Was für ein Unterschied zu dem eintönigen englischen Grün, das viele Rasenbesitzer immer

noch besonders schätzen und mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln pflegen und erhalten.

Wer hat nur den Menschen den Gedanken in den Kopf gegeben, dass das Eintönige, Geordnete und Gleichförmige schön sei und man es in Haus und Garten, ja eigentlich im ganzen Leben, stets anstreben müsse. Bis hinein in die Theologie, die Lehre von Gott, hat sich dieses Gedankengut ausgebreitet, wie ein Unkraut, das man, wenn es einmal drin sitzt im Beet, auch durch große Mühen kaum mehr loswerden kann.

„Schöpfungsordnungen“ haben die Professoren das genannt und dicke Bücher darüber geschrieben, was Gott alles „wohlgeordnet“ und für ewige Zeiten festgeschrieben habe: Die Ehe von Mann und Frau zum Beispiel, in der letztere dem Manne untertan zu sein habe. Überhaupt, so meinten die Gelehrten vor gar nicht so langer Zeit, sei der Gehorsam, das Akzeptieren dieser angeblichen „Schöpfungsordnungen“ eine der höchsten Tugenden des Christenmenschen.

„Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen.“ Das schrieb der Apostel Paulus in seinem



Brief an die Gemeinde von Rom (Römer 13 1, ff). Und so haben die Obrigkeiten viele Jahrhunderte lang mithilfe der Kirche jegliche Vielfalt unterdrückt, mit dem Hinweis darauf, dass ihre Sicht der Dinge, ihre Art zu glauben, die einzig wahre sei und im Einklang mit der „Schöpfungsordnung“ Gottes. Alles, was nicht in diese vorgegebene Herrschaftsordnung passte, wurde als Ketzerei verdammt und, gleich einem Unkraut im Garten, ausgerottet mit nicht selten rabiaten Methoden, wie Scheiterhaufen und Folterbank.

Diese Zeiten sind, Gott sei Dank, vorbei. Der Gedanke aber, dass die Vielfalt die Ordnung stört und Verwirrung bringt in eine Gemeinde oder ein Land, dieser Gedanke steckt noch immer fest in vielen Köpfen. Wenn Menschen zu uns kommen, die anders aussehen und auch anders leben wollen und trotzdem mit uns zusammen sein möchten, erachten das viele als Gefährdung unserer „Kultur“ oder der „abendländischen Werte.“ Ich kann diese Gefährdung nicht erkennen. Im Gegenteil. Die Beschäftigung mit dem Neuen, dem, was uns zunächst fremd erscheint, macht unseren Geist immer wieder frei, Neues zu entdecken und zu bedenken.

Im Gleichnis vom Senfkorn erzählt Jesus von einem kleinen Samenkorn, das zu einem großen Baum wird, in dem viele Vögel sich niederlassen und ihre Nester darin bauen. Das ist ein schönes Bild für die Welt, wie Gott sie gemeint hat. Aus einem winzigen Sa-

men wächst der Lebensbaum, in dem Platz ist für die unterschiedlichsten Geschöpfe. Der Evangelist Johannes schreibt: „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“ Es ist die Vielfalt und nicht die Eintönigkeit, die Gott wohlgefällig ist.

In diesem Heft finden sie viele Beispiele dieser Vielfalt in unserer Kirchengemeinde und in unserem Ort. Ich bin sehr dankbar, dass ich nun schon bald zwei Jahre ein Teil dieser Vielfalt sein darf.

„Gröbenzell ist bunt“ heißt eine Veranstaltung, die jeden Sommer hier durchgeführt wird und bei der man die erstaunliche Vielfalt hautnah erleben kann. Nicht nur Gröbenzell ist bunt, unsere Zachäusgemeinde und unser ganzer Glaube überhaupt ist es auch. Und das ist sehr gut so!

Herzlich grüßt Sie,



Ihr Pfarrer
Alexander Bauer



Schätze heben – unsere vielseitige Gemeinde

Eines unserer größten Ässe als Kirchengemeinde ist uns oft gar nicht bewusst – es ist unsere Vielseitigkeit. Im Sportverein ist man mit einer Verletzung schnell nicht mehr aktiver Teil seines Teams, in einem Chor ohne Stimme ziemlich aufgeschmissen oder durch Zeitnot im hektischen Alltag nicht mehr aktives Mitglied seiner Vereinigung. Wir Christ:innen hingegen können uns im Kreis der kirchlichen Gemeinde ein bisschen umorientieren und trotzdem Teil eines uns liebenden Ganzen bleiben. Eine Kirchengemeinde ist geeint durch einen Geist, der sich durch alle Angebote zieht. In ihrem Gefüge kann daher eigentlich jeder seine Nische finden, sogar in mehreren Kreisen aktiv sein oder gar seine Präferenz ändern.

Auf unserer ersten Rüstzeit als neu gewählter Kirchenvorstand wollten wir vor allem den neu Dazugekommenen einen guten Überblick geben, welche Vielzahl an Gruppen und Angeboten die Zachäusgemeinde belebt. Nachdem hinter jedem Stichwort (von Abendmusik bis zu den Zackis) viele engagierte Menschen stehen, haben wir diese Aktion bewusst als eine Schatzsuche betrachtet und uns die Frage gestellt: Welche Angebote machen uns aus, welche Schätze lassen sich in unserer Gemeinde heben?

Da gibt es zuerst das „Kerngeschäft“ der Gottesdienste, bereits das ein weites Feld an unterschiedlichen Formen und Formaten: von Minigottesdiensten mit Esel Fridolin bis zu den klassischen

Gottesdiensten mit Abendmahl, für Groß und Klein und Ökumene-Begeisterte, die präsenten Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr in der Zachäuskirche und die weniger sichtbaren im Seniorenheim oder Sozialzentrum, die sehr großen an Weihnachten und die privaten Kasualien. Je nach Alter, Lebenslage und Stimmung könnte man eine für sich passende Stunde mit gemeinsamem Gotteslob wählen. Darüber hinaus lässt sich ein breites Spektrum an Angeboten finden, um mit Gleichgesinnten zu meditieren, zu singen, zu spielen, zu feiern, zu tanzen, zu wandern und sich auszutauschen.

Viele Angebote – wie z.B. die Jugendgruppe, Seniorenkreise, Kirchenchor, Coole Spiele-Kids, Männergruppe oder die Anonymen Alkoholiker – finden sehr regelmäßig statt und bieten den Zusammenhalt einer Gruppe. Daneben gibt es aber eben auch etliche Möglichkeiten, sporadisch und recht unverbindlich Zeit „in der Gemeinde“ zu verbringen, indem man Vorträge des Podiums Gröbenzell oder eines der Konzerte besucht. Feste im Kirchenjahr, Fasching, Tanz in den Mai, Weltgebets-tag, Gemeindefest und Kirchencafé laden sowieso niederschwellig dazu ein, sich in das aktive Gemeindeleben hinein zu tasten oder immer wieder mal den Blick auf andere Menschen und Gruppen zu richten. Möchte man einen Dienst an der Gemeinde ausfüllen und mehr Verantwortung übernehmen, dann kann man dies auch im ehrenamtlichen Engagement tun, z.B. als



Lektor:in oder Gemeindebriefausträger:in, Teamer:in, Teil eines Ausschusses oder als Kirchenvorstand.

Das Sammeln unserer Gemeindegeschichte fiel uns an besagtem Wochenende nicht schwer, das Einordnen der einzelnen Stichworte in Kategorien dann manchmal doch, zu verzahnt sind viele Aktivitäten. Und ist es nicht gerade besonders schön, wenn das Miteinander der Menschen und Gruppen spürbar wird – wenn die Chorsänger:innen sich die Zeit nehmen, an den Konfirmationen für die Jugendlichen singen, die Kindergärten das Erntedankfest bereichern oder der AK Tansania im Advent die Gemeinde am Alltag der Partnergemeinde in Mbeya teilhaben lässt?

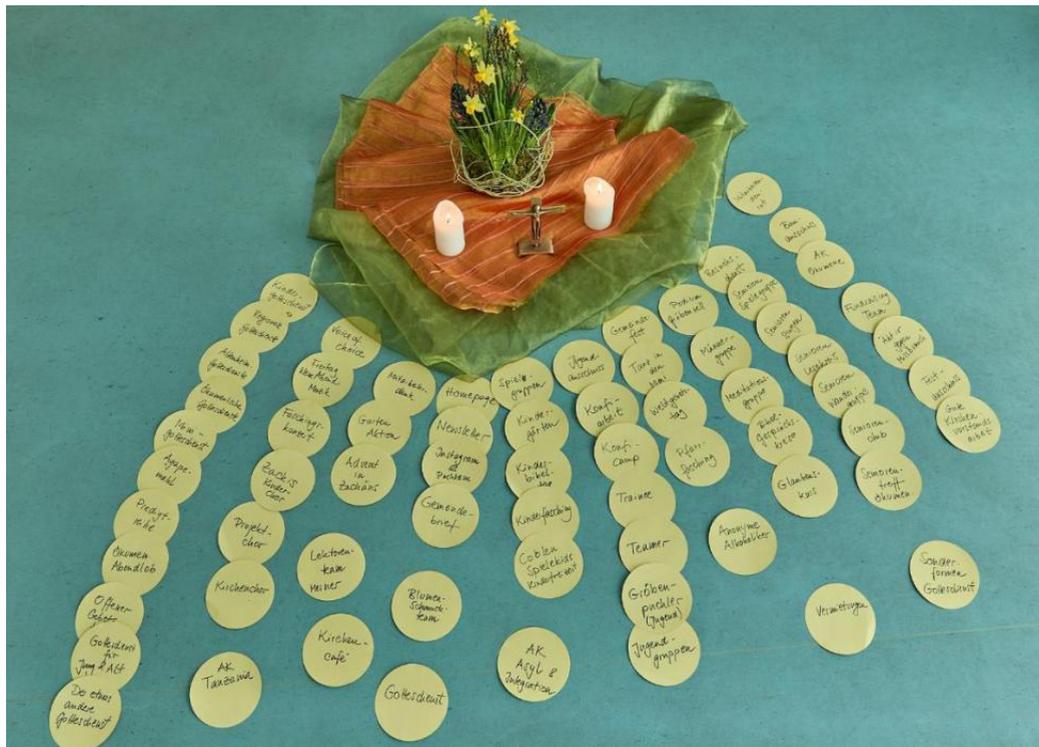
Bei einem Gespräch mit unserem Dekan Dr. Ambrosy bestätigte er uns mit

dem „Blick von außen“, dass bereits unser Schaukasten unser breitgefächertes Spektrum deutlich macht.

Einen herzlichen Dank also an all die vielen Mensch, die zu unserer bunten Gemeinschaft beitragen, unsere aktive Gemeinde mit Leben und Herzblut bereichern oder uns durch das Lesen des Gemeindebriefs verbunden sind!

Unser Versuch, ein passendes biblisches Bild für die Goldtaler unserer Gemeinde zu finden, fiel uns schwer. Welches Bild von einer Gemeinde würde Ihrer Meinung nach am besten zu unserer facettenreichen Zachäusgemeinde passen – lebendige Steine, das Salz der Erde, ein Leib und seine Glieder?

Ulrike Scholz-Dostal





100 Jahre St. Johann Baptist – vielfältige Geschichte, vielfältiges Jubiläum

Wenn die Kirche St. Johann Baptist sprechen könnte, hätte sie mit Blick auf die letzten 100 Jahre bestimmt viel zu erzählen: Angefangen mit dem ersten Spatenstich im Jahr 1925 und dem Kirchweihfest nur wenige Monate später am 1. November. Mit der Zachäuskirche kam gut 30 Jahre später eine Schwesterkirche in Sichtweite dazu. In den Neunzigern wuchs um die Kirche herum ein neues Pfarrzentrum und einige Jahre später erhielt der Innenraum von St. Johann Baptist das Gesicht, wie wir es heute kennen.

Von Geschichten und Ereignissen gibt es Vielfältiges zu berichten aus diesem Jahrhundert, das unsere katholische Pfarrkirche nun hinter sich hat. Einiges davon ist nachzulesen in unserer Jubiläums-Festschrift.

Doch wir schauen nicht einfach zurück: Wir feiern in diesem Jahr unsere Kirche, die nicht nur ein Bauwerk ist, sondern Zeichen für Glaube und uns verbindende Gemeinschaft. Mit vielfältigen Veranstaltungen begehen wir unser Festjahr 2025 – umrahmt von Festgottesdiensten zum 100-jährigen Spatenstichjubiläum und zum 100-jährigen Kirchweihjubiläum am 1. November.

Einige Highlights wie Markus-Theater, Orgel-rockt-Konzert oder unser Pfarrfest mit Zacki-Musical liegen schon hinter uns, andere folgen noch: z.B. ein Abend mit aktiven und ehemaligen Haupt- und Ehrenamtlichen

unserer Pfarrei am 26. September, ein Kochabend „Wie vor 100 Jahren“ am 24. Oktober oder die Musikalische Heilige Nacht am 14. Dezember. Das Jubiläumsprogramm ist in unserer Kirche und im Internet (www.johannbaptist.de) zu finden.



Zu den „Feiertagen“ unseres Festjahres ist natürlich v.a. die Zachäusgemeinde eingeladen, mit der wir in Vielfalt vereint sind. Denn wir feiern ja regelmäßig miteinander Gottesdienst (Agapemahl, Bürgerfest, Schulgottesdienst, Volkstrauertag, Abendlob u.v.m.), organisieren gemeinsam Veranstaltungen wie Emmausgang oder Kinderbibeltag und die Seelsorger:innen beider Kirchen treffen sich regelmäßig zum ökumenischen Dienstgespräch, während sich Ehrenamtliche im AK Ökumene engagieren.

„Vielfalt – hier bei uns“ leben wir in ökumenischer Verbundenheit. Und darauf dürfen wir wirklich stolz sein!

Pastoralassistent Markus Schnabel



Bald unsere Nachbarn in Gröbenzell – die koptischen Christen

Wir freuen uns auf die Begegnung und das ökumenische Miteinander mit unseren koptischen Geschwistern, deren Kirche in Gröbenzell sich gerade im Bau befindet. Pater Paulus Hanna gibt uns hier schon vorab eine kleine Einführung:

Die Kopten sind die Christen Ägyptens – eine Gemeinschaft von etwa 18 bis 20 Millionen Menschen, die ihre Traditionen, ihren Kalender und ihre Liturgie stolz bewahren. Die Kopten beanspruchen für sich, die direkten Nachfahren der alt-ägyptischen Bevölkerung der Pharaonenzeit zu sein. Ihr Name leitet sich her von dem alt-griechischen Wort *aigypatoi*, die Ägypter.

Im ersten Jahrhundert nach Christus wurde das Land vom Evangelisten Markus missioniert. Am Ende des Jahrhunderts waren fast alle Ägypter Christen geworden.

Unsere Kirche ist eine orientalisch orthodoxe Kirche. Ihre Traditionen gehen zum Teil auf die Bibel zurück. Ihr Ritus ist dem der anderen orthodoxen Kirchen am ähnlichsten. Jesus ist für uns zu jedem Zeitpunkt Gott und Mensch zugleich.

Wir glauben an die Dreifaltigkeit, an die Jungfrau Maria, die Mutter Gottes und an Leib und Blut Christi in der Eucharistie.

Eine Kirche der Märtyrer zu sein, gehört zum koptischen Selbstverständnis, seit im dritten Jahrhundert n. Chr. die Christen sehr intensiv verfolgt wurden. Besonders schlimm war das in der Zeit des Kaisers Diokletian. In dieser Zeit wurden Hunderttausende Christen ermordet. Deshalb beginnt der koptische Kalender mit dem Jahr 284 n. Chr., dem Jahr der schlimmsten Verfolgungen. Nach unserer Zeitrechnung haben wir jetzt das Jahr 1733. Übrigens feiern wir unser Neujahr am 11. September.

*Pater Paulus Hanna
St. Mina, Koptisch Orthodoxe Kirche München*

*Pater Paulus Hanna und
Bischof Anba Deuscoros mit
Regionalbischof Thomas Prieto Peral
bei der Einweihung der Zachäuskirche
am 9. Juni 2024*





Gröbenzell ist bunt – gelebte Vielfalt

Aktuell leben in Gröbenzell 3337 ausländische Staatsbürger – aus 112 Nationen – und zusätzlich 1553 Deutsche mit einer zweiten Staatsbürgerschaft.

Diese Vielfalt in unserem Ort wollte ich zeigen und startete 2016 das Vorhaben, ein interkulturelles Fest auszurichten, um diese Menschen aus ihrer Anonymität zu holen. Da die Mitwirkenden ja erst einmal gefunden werden mussten, sprach ich wirklich jede Person an, die mir begegnete und irgendwie anders aussah, lauschte in Gesprächen nach fremden Sprachen....

Danach musste ich sie erst einmal für das Fest begeistern – was könnten sie zeigen aus ihrer Kultur und wie ist das hier umsetzbar. Viele Teilnehmer kochen ihre traditionellen Speisen, aber wir hatten auch schon Stände mit australischer Literatur, polnischem Quiz, chinesischer Kalligrafie oder afrikanischer Mode! Und erst das achtstündige Bühnenprogramm! Auch diese Akteure kommen aus unserer Mitte und üben oft schon lange vor

dem Fest für ihren Auftritt.

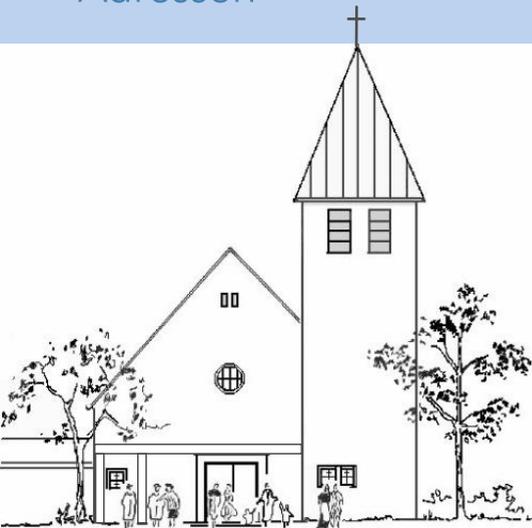
Nicht zu vergessen, unsere einheimischen bayrischen Traditionen – auch wir haben Trachten, Gesänge und Tänze, die wir zeigen wollen. So entstand das Foto: Menschen aus vielerlei Ländern auf und vor der Bühne, die das Schuhplatteln sehen und lernen wollten.

Wir bitten Teilnehmer und Besucher immer darum, in ihrer landestypischen Tracht auf das Fest zu kommen. So entsteht ein buntes Treiben zwischen schön geschmückten Buden und wohlriechenden Speisen bei Tanz und Musik aus aller Welt.

Bei diesem Fest kommunizieren Teilnehmer und Besucher respektvoll über unterschiedliche Herkunft, Religion und Kultur hinweg und pflegen ein tolerantes Miteinander. So setzt Gröbenzell ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung. Schauen Sie doch vorbei – am Samstag 19. Juli 2025, ersatzweise 26. Juli.

Cordula Braun





Pfarramt

Nicole Buschky
Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 57 03 13
e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Dienstag 14-16 Uhr
Mittwoch 16-18 Uhr
Freitag 10-12 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Alexander Bauer

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 46 27 583
e-mail: alexander.bauer@elkb.de

Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensperson)
Telefon: 08142 / 65 10 00
e-mail: scholzdostal.ulrike@gmail.com
Ingo v. Wurmb (stellv. Vertrauensperson)
Telefon: 08142 / 41 01 71
e-mail: ingo.v.wurmb@t-online.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
Wotanstr. 48 80639 München
Telefon: 089 / 17 59 45
e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
Leitung: Martina Moll
Telefon: 08142 / 57 00 22
e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
Leitung: Marion Karmann
Telefon: 08142 / 74 47
e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Internet

www.zachaeuskirche.de

Aktuelle Informationen und Anmeldung
für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
Zachäusgemeinde Gröbenzell
V.i.S.d.P.: Susanne Kießling-Prinz
Redaktion: Eva Hassa, Michaela Friedrich,
Ulrike Scholz-Dostal
Layout: Ralph Zenk
Druck: Offset Friedrich GmbH,
Ubstadt-Weiher
Auflage: 2250



Kirchenmusik

Info: Susanne Hochhäusler, 0176 / 51 20 52 14, susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor

Proben montags 20⁰⁰ – 21³⁰ im GH

Projektchor

Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs"

Proben für Kinder ab 5 Jahren freitags 15³⁰ – 16¹⁵ im GH

Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17⁴⁵ – 20⁰⁰ im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

Förderkreis für geistliche Musik

Info: Franz-Joseph Becker-Thöne (1. Vorsitzender), 08142 / 50 842,

Lilo Nitz (2. Vorsitzende), 08142 / 59 72 90

Spendenkonto: IBAN DE96 7019 0000 0000 8321 38, Münchner Bank

Familien, Kinder und Jugend

Minigottesdienste, Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin Susanne Kießling-Prinz, 50 19 55; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend

Info: Jana Höfler, 0157 / 84 67 38 08

Jugendgruppe

dienstags, 19⁰⁰ im Jugendraum im Keller des GH

Info: Kilian Guss, kilian.guss@gmx.de oder einfach vorbeikommen!

Kindergruppe für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren

Freitag, 14-tägig, 16⁰⁰ – 17³⁰ in St. Johann Baptist

Info: Anna Beck, beckanna@gmx.net

Coole Spiele-Kids

mittwochs, 17⁰⁰ – 18⁰⁰ im GH

Info: Alexander Bauer, 08142 / 46 27 583

Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Sandra Büchler, groebenzeller.spielgruppen@gmail.com

Senioren

Seniorenclub

Dienstag, 14-tägig, 14⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 08142 / 58 08 677

Ökumenischer Seniorentreff für Menschen ab 60

1. Montag im Monat 14³⁰ abwechselnd im Pfarrsaal von St. Johann Baptist

und im ev. Gemeindehaus, Kostenbeitr. 3 EUR – Info: Lilo Nitz, 08142 / 59 72 90

Wandern

Info: Anne Akkam, 08142 / 52 732

Spielgruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15⁰⁰ – 17⁰⁰ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 08142 / 75 52

Singkreis für Senioren

3. Dienstag im Monat 17³⁰ – 19³⁰ Uhr im GH – Info über das Pfarramt

Besuchsdienst-Team

Info: Barbara Obser, 08142 / 7354



Offene Treffs

Kirchencafé

ca. 2 mal im Monat nach dem Gottesdienst im GH
Info: Agneta Beckert, 08142 / 462 60 89

Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.
Info: Gerd Heidenstecker, 08142 / 5 17 29 / Günter Wigner, 08142 / 291 21 66

Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18³⁰ – 19⁰⁰ im GH – Info: M. Deutrich, 08142 / 418 82 35

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Michael Deutrich, Tel.: 08142 / 418 82 35

"Sitzen in der Stille"

donnerstags 18³⁰ – 19³⁰ im GH, Info: Ingrid Buhrow, 08142 / 82 97

Zachäus im Gespräch

Arbeitskreis "Podium Gröbenzell – Kirchen laden ein"

Info: Michael Deutrich, 08142 / 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10⁰⁰ – 11⁰⁰ im GH
Info: Frau Feistkorn, 08142 / 511 80

Männergruppe

Dienstag, 14-tägig 19³⁰ – 21³⁰
Info: Achim Ranz, 0157 / 70 24 37 22 / Christian Mackel, 0176 / 20 52 05 79

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania

2. Donnerstag im Monat (außer Ferien) 18³⁰ – 20⁰⁰ im GH
Info: Christi-Anne Scholle, 08142 / 99 02

Strick- und Häkeltreff des AK Tansania

2. Donnerstag im Monat (außer Ferien) 15⁰⁰ im GH
Info: Christi-Anne Scholle, 08142 / 99 02

Arbeitskreis Asyl

Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 08142 / 518 59

Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 08142 / 87 18

Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 08142 / 84 68

In unseren Räumen findet außerdem statt:

Anonyme Alkoholiker

dienstags 19³⁰ – ca. 21⁰⁰ im Erdgeschoss des GH



Juli 2025

Sonntag 06.07.2025 (3. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 10 ⁰⁰	Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest Ökumenischer Kindergottesdienst zum Bürgerfest in St. Johann Baptist, Pfarrsaal	<i>Pfrin. Kießling-Prinz und Past.Ref. Franke</i> <i>Team</i>
Sonntag 13.07.2025 (4. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Dr. Frieß</i> <i>Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 16.07.2025	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 20.07.2025 (5. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfis Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 27.07.2025 (6. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 18 ³⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Taufe und Reisesegen Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i> <i>Team</i>

August 2025

Sonntag 03.08.2025 (7. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim	<i>Präd. Lehmann</i>
Sonntag 10.08.2025 (8. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Friedenskirche Eichenau	<i>Pfr. Brodersen</i>
Sonntag 17.08.2025 (9. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Mittwoch 20.08.2025	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 24.08.2025 (10. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim	<i>Pfrin. Fuchs</i>
Sonntag 31.08.2025 (11. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Friedenskirche Eichenau	<i>Lektorin Kell</i>





September 2025

Sonntag 07.09.2025 (12. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 14.09.2025 (13. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim	<i>Präd. Lehmann</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
Montag 15.09.2025	16 ⁰⁰	Ökumenischer Schultütengottesdienst in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz und Past.Ref. Franke</i>
	17 ⁰⁰	Ökumenischer Schultütengottesdienst in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz und Past.Ref. Franke</i>
Mittwoch 17.09.2025	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 21.09.2025 (14. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
	11 ¹⁵	Ökumenischer Minigottesdienst mit Tauferinnerung	<i>Pfrin. Kießling-Prinz & Team</i>
	19 ⁰⁰	Ökum. Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 28.09.2025 (15. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst	<i>Pfr. Bauer</i>
	18 ³⁰	Offener Gebetstreff	<i>Team</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	

Oktober 2025

Sonntag 05.10.2025 (Erntedank)	10 ³⁰	Regionaler Gottesdienst auf dem Unglert-Hof, Puchheim	<i>Team</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 12.10.2025 (17. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Gemeindeversammlung	<i>Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 15.10.2025	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 19.10.2025 (18. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst	<i>Pfr. Dr. Frieß</i>
Sonntag 26.10.2025 (19. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	ETWAS ANDERER Gottesdienst	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
	18 ³⁰	Offener Gebetstreff	<i>Team</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!



Sommertagesdienste in der Region

Sie kamen gut an in den vergangenen Jahren – unsere Sommertagesdienste in der Region. Ressourcenschonend bei knapper werdenden Pfarrstellen, aber vor allem auch eine gute Chance, sich in der Region kennenzulernen. Herzliche Einladung!



Sonntag, 03.08., 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim

mit Prädikant Frank Lehmann



Sonntag, 10.08., 10 Uhr, Friedenskirche Eichenau

mit Pfarrer Severin Brodersen



Sonntag, 17.08., 10 Uhr, Zachäuskirche Gröbenzell

mit Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz



Sonntag, 24.08., 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim

mit Pfarrerin Jutta Fuchs



Sonntag, 31.08., 10 Uhr, Friedenskirche Eichenau

mit Lektorin Carina Kell



Sonntag, 07.09., 10 Uhr, Zachäuskirche Gröbenzell

mit Pfarrer Alexander Bauer



Sonntag, 14.09., 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim

mit Prädikant Frank Lehmann

Auferstehungskirche Puchheim: Allingerstraße 24, Puchheim

Friedenskirche Eichenau: Hauptstraße 33, Eichenau



Juli 2025

Mo. 07.07. 14³⁰ **Seniorentreff**
Evangelisches
Gemeindehaus Der Brandstifter – Lebensgeschichte des Joseph Goebbels
Dr. Alois Prinz

Fr. 11.07. 19⁰⁰ **Kleine Abendmusik**
Zachäuskirche Flötenensemble, Leitung: Bea Juttner

Sa. 19.07. 14³⁰ **Gröbenzell ist bunt**
Rathausplatz Zackis + ba-irische Band

Fr. 25.07. 09⁰⁰ **Seniorenwandergruppe**
S-Bahn Rund um Grafing-Stadt und zum Spiegelweiher
Gröbenzell Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 527 32

August 2025

Mo. 04.08. 14³⁰ **Seniorentreff**
St. Johann Baptist, Pfarrsaal Opern auf Bayrisch: Die Meistersinger von Miesbach
Gruppe Dollheimer

Fr. 22.08. 09⁰⁰ **Seniorenwandergruppe**
S-Bahn Von Starnberg zur König-Ludwig-Gedenkstätte bei Leoni
Gröbenzell Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 527 32

September 2025

Mo. 01.09. 14³⁰ **Seniorentreff**
Evang. Gemeindehaus Die Poesie von Rainer-Maria Rilke im Dialog
Dr. Irene Scholze-Untermann und Lilo Nitz

Fr. 12.09. 19⁰⁰ **Kleine Abendmusik**
Zachäuskirche Mühlbergschlössl Musik (Hackbrett, Zither, Gitarre)

Fr. 19.09. 08⁰⁰ **Seniorenwandergruppe**
S-Bahn Von Eschenlohe zu den Sieben Quellen und nach Oberau
Gröbenzell Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 527 32

Oktober 2025

Mo. 06.10. 14³⁰ **Seniorentreff**
St. Johann Baptist, Pfarrsaal Alpenländische Musikinstrumente – Vortrag
Mühlbergschlössl-Musi mit Ingrid an der Harfe

Fr. 10.10. 08⁴⁵ **Seniorenwandergruppe**
S-Bahn Wandern im Gemeindebereich Altomünster
Gröbenzell Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 527 32

Fr. 10.10. 19⁰⁰ **Kleine Abendmusik**
Zachäuskirche Herbst-Lounge,
mit Snacks, Getränken und Musik von unserer DJane

So. 12.10. 11⁰⁰ **Gemeindeversammlung**
Ev. Gemeindehaus



Sommermusical der Zackis

100 Jahre St. Johann Baptist –
Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Unser diesjähriges Sommermusical ist etwas ganz Besonderes: es ist dem hundertjährigen Jubiläum der Pfarrkirche St. Johann Baptist gewidmet.



Doch der Kirche ist gar nicht so recht nach Feiern zumute... Da braucht es dringend einen Stärkungstrank! Die Zutaten dafür müssen wir in der Vergangenheit holen. Seid dabei, wenn wir eine spannende Zeitreise machen – ins Gröbenzell vor 100 Jahren. Kommt alle mit, damit wir gemeinsam so richtig feiern können! Los geht's!

Gesamtleitung Susanne Hochhäusler. Eintritt frei.

Aufführungen in der Zachäuskirche:

So. 29. Juni zum Gemeindefest, 15:00 Uhr

So. 6. Juli zum Bürgerfest, 12:30 Uhr in der Zachäuskirche!

Nach der **Sommerpause** starten die Zackis wieder am **Freitag, 26. September**. Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die Spaß am Singen haben, sind herzlich eingeladen. Proben immer freitags von 15.30 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Zachäuskirche.

Gröbenzell ist bunt



Sa. 19. Juli 2025 ab 14:30 Uhr
(Ausweichtermin 26. Juli)

Auftritt unserer Zackis mit dem Gröbenzeller Heimatlied sowie der neu gegründeten Gruppe „Die ba-irische Band“: Ursula Hoesch, Violine; Susanne Hochhäusler, Gitarre; Alexander Bauer, Percussion.



Der Kirchenchor sucht Sänger:innen!

Das (Chor)Singen ist in mehrfacher Hinsicht gewinnbringend: es stärkt das Immunsystem, verbessert die Atmung, ist eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinsamkeit zu erleben und macht einfach Spaß – das wird Ihnen jeder Chorsänger bestätigen können.

Beim Ankommen wird man freudig begrüßt von unserer Chorleiterin Susanne Hochhäusler und den anderen Sängerinnen und Sängern. Zurzeit sind wir zwar eine kleine Gruppe, trotzdem klingt unser Chor voll und schön.

Nach der Chorprobe feiert eine Sängerin ihren Geburtstag nach; es gibt ein Gläschen Sekt und etwas zu knabbern. Eine schöne Gelegenheit für anregende Gespräche. Wieder daheim fühlt man sich froh und beschwingt und freut sich schon auf die nächste Chorprobe.

Wie wäre es, wenn Sie auch mal zum Singen kämen? Montags um 20 Uhr haben Sie dazu Gelegenheit. Der Kirchenchor freut sich auf Sie!

Elke Klee

Wen eher neueres Liedgut anspricht und wer lieber vorwiegend einstimmig singt, wird sich im Projektchor wohlfühlen. Wie der Name schon sagt, sind die Proben hier projektbezogen (zum Beispiel für den ETWAS ANDEREN Gottesdienst oder die Konfirmationen) und finden in der Regel am Freitagabend statt.

Kontakt: Kirchenmusikerin Susanne Hochhäusler,
Susanne.Hochhaeusler@elkb.de

Kleine Abendmusik in Zachäus

Freitag, 11. Juli 2025, 19 Uhr

Flötenensemble

Bea Juttner, Kreismusikschule

Freitag, 12. September 2025, 19 Uhr

Mühlbergschlössl Musik

Hackbrett, Zither und Gitarre

Freitag, 10. Oktober 2025, 19 Uhr

Herbst-Lounge in der Zachäuskirche

Mit Snacks, Getränken und Musik von unserer DJane





Dekanatswechsel in Etappen

Eigentlich sollte die Zachäus-Kirchengemeinde Gröbenzell bereits am 01.01.2025, dem Zeitpunkt der Auflösung der Prodekanate innerhalb des Dekanats München, zum Dekanat Fürstenfeldbruck wechseln. Ein Wunsch, der zum Glück von allen kirchlichen Gremien von Anfang an unterstützt wurde. Trotzdem lässt sich der Wechsel mit all seinen rechtlichen Konsequenzen nicht so schnell und einfach verwirklichen wie anfangs gedacht.

Einer der Hauptgründe liegt in den unterschiedlichen Buchhaltungsmethoden. Während das Dekanat München bereits im Jahr 2023 von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung umgestellt hat, steht der Umstellungsprozess im Dekanat Fürstenfeldbruck noch aus.

Um die bereits bestehende Zusammenarbeit der Gemeinde der Zachäuskirche mit den Gemeinden im Dekanat Fürstenfeldbruck bis zum endgültigen Dekanatswechsel weiter ausbauen zu können, haben das Dekanat Fürstenfeldbruck und das Dekanat München zum 01.01.2025 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Dieser Vertrag beinhaltet im Wesentlichen die Einbindung der Pfarrer:innen und der Mitglieder des Kirchenvorstands der Zachäuskirche in die Gremien des Dekanats Fürstenfeldbruck. Beide Pfarrer:innen nehmen in Zukunft an den Dienstkonferenzen des Dekanats FFB teil, die Kirchenvorsteher:innen haben Gaststatus in der Dekanatsynode FFB. Auch die Absprachen über die Urlaubsvertretung der Pfarrer:innen werden in Zukunft mit den Kolleg:innen im Dekanat FFB getroffen.

Der für uns zuständige Dekan ist nun Dr. Markus Ambrosy aus Fürstenfeldbruck – als früherer Pfarrer von Puchheim ist er bereits vielen bekannt.

Die Jugend der Zachäuskirche, die seit dem Beginn von Pfarrer Bauer bereits in intensivem Austausch mit der Jugend in Puchheim steht, ist nun auch in die Gremienarbeit der Evang. Jugend des Dekanats FFB eingebunden.

Dies alles bei gleichzeitigem Verbleib der Zachäusgemeinde im Dekanatsbezirk München und seiner Verwaltungsstruktur.

Der Kirchenvorstand ist den zuständigen Dekan:innen sehr dankbar, dass sie sich gemeinsam mit den Vertretern der Zachäuskirche auf den Weg gemacht und diese zukunftsweisende und in der Landeskirche wahrscheinlich einmalige Lösung gefunden haben.

Nun hoffen wir, dass es bis zum endgültigen Wechsel in das Dekanat Fürstenfeldbruck nicht mehr allzu lang dauert.

Susanne Kießling-Prinz



Ökumenischer Kindergottesdienst – Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr

Zweimal im Jahr feiern wir einen ökumenischen Kindergottesdienst – und zwar an festen Terminen, die sich Familien mit Kindern am besten gleich vormerken. Im März treffen wir uns am Sonntag nach dem Weltgebetstag, um ein Land in Kombination mit einer biblischen Geschichte kennenzulernen, und im Juli parallel zum Bürgerfest mit unterschiedlichem religiösem Inhalt. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und manchmal auch gesnackt.



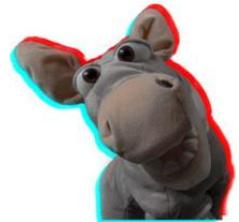
Der nächste Termin steht also kurz bevor! Das ökumenische Team und die beiden Maskottchen JB (für St. Johann Baptist) und Evi (für die Zachäuskirche) freuen sich, wenn ihr am Sonntag, den 6. Juli 2025, um 10 Uhr im Pfarrsaal von St. Johann Baptist dabei seid!

Mini-Gottesdienst mit Tauferinnerung – Sonntag, 21. Sept., 11:15 Uhr

Was ist das? Hat mit Wasser zu tun und mit der Kirche! Genau, die Taufe. Darum geht es im nächsten ökumenischen Mini-Gottesdienst im September.

Wenn du vor einem oder vor fünf Jahren getauft worden bist, bekommst du – als Ehrengast – von uns einen persönlichen Einladungsbrief zur Tauferinnerungsfeier. Deine Taufkerze darfst du gerne mitbringen. Und natürlich auch deine Eltern, Geschwister, Paten – die ganze Familie.

Ich freue mich schon, mit dir – und natürlich allen anderen Kindern und Erwachsenen – wieder Mini-Gottesdienst in der Zachäuskirche zu feiern.



Dein Fridolin.

Erntedankgottesdienst Puchheim – Sonntag, 5. Oktober, 10:30 Uhr

Wie in den vergangenen Jahren, feiern wir unseren Erntedankgottesdienst wieder gemeinsam mit der Kirchengemeinde Puchheim und den Kindern unserer beiden Kindergärten auf dem Unglert-Hof, Alte Bahnhofstraße 12, 82178 Puchheim.

Dort wo man noch sehen und spüren kann, wie „unser tägliches Brot“ entsteht, danken wir Gott für all das, was wir zum Leben brauchen.



Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr auf dem Hof, bei schlechtem Wetter in der Scheune. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, zum Mittagessen zu bleiben, für das die Familie Unglert sorgt.



Konfifreizeit

Am 21. März fuhren die Konfis zu ihrer traditionellen Konfirmandenfreizeit. Das Schauerhaus in den Bergen bei Oberaudorf liegt allerdings so abgelegen, dass ein kleiner Fußmarsch von 30 Minuten nötig war, um dort hinzugelangen. Oben angekommen, konnten wir zunächst die wunderbare Landschaft mit Blick auf den Zahmen und Wilden Kaiser genießen. Dort spielten sich auch viele Programmpunkte ab, unter anderem ein Geländespiel mitten in der Nacht. Ein prima Abenteuer!

„Träume“ war das Motto unserer Freizeit. Dabei ging es nicht nur um die Träume, die wir vom Leben haben, sondern auch welche große Rolle Träume in der Bibel spielen. Man denke nur an Jakob und die Himmelsleiter oder den Traum der drei Weisen aus dem Morgenland, einen Umweg nach Hause zu nehmen.

Der Höhepunkt der Freizeit war ein Abendmahlsgottesdienst, bevor wir wieder ins Tal hinunterstiegen, um mit dem Bus die Heimreise anzutreten.



Osternacht der Jugend

Zum zweiten Mal fand in diesem Jahr die Osternacht der Gröbenzeller und Puchheimer Jugendlichen statt. In der Nacht zum Ostersonntag wach zu bleiben, um dann bei Sonnenaufgang die Auferstehung des Herrn zu feiern, ist eine sehr alte Tradition der Christenheit. 15 Jugendliche fanden sich am Karsamstag in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums der Auferstehungskirche in Puchheim ein, um diese besondere Nacht miteinander zu verbringen. Im ersten Teil begaben wir uns auf eine Art spirituelle Reise von der Dunkelheit in das Licht des Ostermorgens. Dazu gehörten eine Andacht, verschiedene Bibeltexte, eine Phantasiereise, sowie ein Tanz ums Osterfeuer. Bis zum Morgengrauen war bewusst viel Raum vorgesehen für Gespräche, Spiele, Musik. Höhepunkt und Abschluss der Osternacht waren die Frühgottesdienste in der Auferstehungskirche und in der Zachäuskirche.



„Ich habe kein Buch gekauft, keine Schuhe, nix.“

Wie viel ist genug zum Leben? Wie schon angekündigt beschäftigte diese Frage eine Gruppe von Gröbenzellern im März 2025 intensiv. Einen Monat lang versuchten sie von 563 Euro als Einzelperson bzw. 1012 Euro als Paar zu leben – den aktuellen Regelsätzen des Bürgergeldes. Aber was ist dabei rumgekommen? Welche Einsichten gibt es? Wie lange hat das Geld gereicht? Welcher Verzicht fiel am schwersten?

Das übergreifende Fazit: Leben vom Bürgergeld bedeutet ein striktes Haushaltsbudget, Verzicht auf Extras und kritisches Hinterfragen des eigenen Konsums. „Ich habe kein Buch gekauft, keine Schuhe, nix. Und trotzdem ist nichts übriggeblieben“, so ein Teilnehmer. Daneben resümierten die Teilnehmenden, dass vor allem Geschenke und Einladungen schwer zu finanzieren gewesen seien. „Bürgergeld erlaubt nicht ein einziges Mal großzügig zu sein“, so die Meinung der Gruppe. Neben Einsichten in Konsumverhalten und Sparpotenzial blieb vor allem ein emotionales Fazit: „Bürgergeld macht einsam“, sagte eine Teilnehmerin. Kino, Cafébesuch oder Freundschaftspflege – all das werde zur Ausnahme.

Der Monat hat demütig gemacht, darin waren sich alle Teilnehmenden einig. Und er hat eine Erkenntnis geliefert: Bürgergeld reicht zum Überleben, aber für ein volles Leben in Gesellschaft ist das zu wenig.

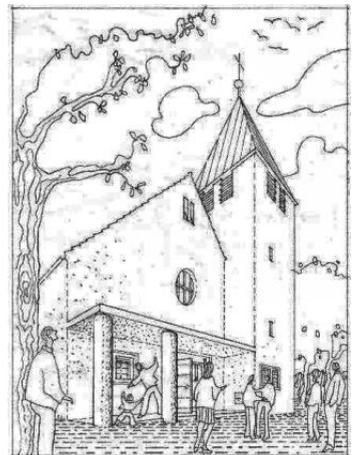
Pastoralassistent Sebastian Englert

Zachäusspende 2025 – für unsere lebendige Gemeinde

In unserem Zachäus-Spendenbrief, der mit diesem Gemeindebrief verteilt wird, bitten wir Sie wieder ganz herzlich um eine Spende für unsere Zachäusgemeinde.

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Spendern, die uns in den letzten Jahren so großzügig unterstützt und somit den Umbau und die Renovierung unserer Zachäuskirche mitermöglicht haben, und unser lebendiges Gemeindeleben mittragen. Vielen Dank auch den vielen Helfer:innen, die beim Kuvertieren und Austragen der Briefe mitgeholfen haben. Falls Sie keinen Brief erhalten haben und trotzdem gerne spenden wollen, überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Evang. Kirchengemeinde
 IBAN: DE45 7005 3070 0003 9308 31
 Sparkasse Fürstenfeldbruck
 Verwendungszweck: Zachäusspende 2025



Vielen Dank schon im Voraus! Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz



Dem Leben Tiefe geben – ökumenischer Glaubenskurs ab 24.10.2025

Wer sehnt sich nicht nach mehr Tiefe und Sinn? Kann der christliche Glaube hier eine Hilfe geben? Machen wir uns auf den Weg, das herauszufinden!

An **neun Abenden** (jeweils Freitag 19-21 Uhr, in der Regel im 2-Wochen-Turnus, beginnend am 24.10.2025, endend am 13.03.2026), **einem Wochenende** (16.01-18.01.2026) und einem abschließenden **Pilgertag** (14.03.2026) wollen wir gemeinsam locker und offen über Grundfragen des christlichen Glaubens nachsinnen. Wir wollen gemeinsam entdecken, was uns der christliche Glaube heute zu sagen hat, und wie wir daraus Freude und Kraft schöpfen können. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Suchende und Zweifelnde sind herzlich willkommen!

Die Abende werden von einem Team aus Seelsorgern beider Kirchen und engagierten Mitchristen gestaltet. Die **Anmeldung** (bis spätestens 30.09.2025) erfolgt über die Pfarrämter. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Diese überschaubare Teilnehmerzahl ermöglicht eine Vertrautheit, die es braucht, um über den persönlichen Glauben zu sprechen.

Der Unkostenbeitrag für Arbeitsmaterialien etc. beträgt 50 EUR. Dazu kommen die Übernachtungskosten für das Wochenende. Bei Bedarf ist ein Zuschuss durch die Kirchen möglich.

Der **Infoabend** mit der Vorstellung des Kurses findet am Freitag, 11. Juli 2025, um 19 Uhr im Wintergarten des Ökumenischen Sozialdienstes statt.

Podium Gröbenzell – Kirchen laden ein

Gott und der Kosmos – Selbstgemacht oder Auftragsleistung?

Donnerstag, 20. November 2025, 19:30 Uhr,
Zachäuskirche, Eintritt: 12 EUR

Referent: **Harald Lesch**, Astrophysiker,
Wissenschaftsjournalist, Fernsehmoderator

Wer hat denn das Universum nun gemacht? Gott, der Zufall oder will mal wieder niemand die Verantwortung übernehmen? Oder hat sich das Universum etwa selbst gemacht und Gott hat das Universum so gemacht, dass es sich selbst machen kann? Und was sagt die Kosmologie dazu? Schließlich kann die Astronomie inzwischen ja schon fast bis an den Anfang von Allem schauen. Gab es den Tag ohne Gestern, oder war da doch noch was?



Kartenverkauf ab 16.09.2025: Evang. Pfarrbüro & Kath. Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten, Buchhandlung litera, Puchheimer Straße 15 c – nur Barzahlung



Taufe



Beerdigung



**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

PSALM 46,2

Monatsspruch SEPTEMBER 2025



**Vielfalt ist die Würze
des Lebens.**

Ernst von Wildenbruch